

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 34 (1956)

Heft: 2

Rubrik: Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Wenn viele Tage des Monats Juni eine Außentemperatur aufwiesen, die mehr winterlich als sommerlich anmutete, konnten sie dennoch im Pilgervolk die Innentemperatur der Liebe zu Maria nicht zum Erkalten bringen. Denn sozusagen täglich erschienen trotz der nicht einladenden Witterung kleinere und größere Wallfahrergruppen, die die lächelnde Madonna im Stein aufsuchen wollten. So scharten sich um ihr hochheiliges Bild die Jungmänner der Allerheiligen-Pfarrei Basel (1.), die Meßdiener verschiedener Kirchen, wie jene von Sins (5.), von Minseln (7.), dann größere Knabenabteilungen, so von Besançon am 19. mit 120, von Delle und Umgebung (Frankreich) am 21. mit 100 Buben, die von ihren geistlichen Betreuern begleitet waren. Es standen vor der Gnadenmutter viele Töchter, um ihrer Königin zu huldigen. Wir notierten die Jungfrauenkongregation von Wil (3.), den Arbeiterinnen- und Marienverein von Sulgen (10.), ferner die Sodalinnen von Baselland (17.), denen P. German ein belehrendes Wort sprach. Es legten der Mutter vom Troste die mannigfachen Anliegen zu Füßen die Frauen und Mütter, die von nah und fern in den Stein kamen, so von Chur herab (6.) mit 100, von Deisslingen (6.), Freiburg im Breisgau, Gutach (ebenfalls mit 100), Gündelwangen, Basel (St. Michaelspfarre); aus dem Elsaß die katholische Frauenliga vom Kreis Sierentz, die sich im Kurhaus «Kreuz» zu einem Einkehrtag versammelt hatte. Von allen Seiten fuhren sie an in den komfortablen Cars, von Singen am Hohentwyl (12.), von Endingen am Kaiserstuhl am 20. mit 120 Teilnehmerinnen, vom aargauischen Wettingen in doppelt geführter «Auflage», d. h. von der St.-Sebastians- wie St.-Antonius-Pfarrei, vom toggenburgischen Wattwil wie vom süddeutschen Beuggen. Aber es war etwa nicht allein Vorrecht des frommen Geschlechtes, die ersten Plätze im Wallfahren einzunehmen.

Mit ihnen konkurrierten ebenso nennenswerte Gruppen, wie jene von Montfaucon (4.) mit 150 Personen zum Abschluß der Volksmission, die Wallfahrt von Angehörigen der Pfarrei Les Breuleux (6.), die Alt-Leute-Fahrt von Welschenrohr, des Erholungsheimes von Luppach, der Besuch des Drittordens vom hl. Dominikus Fribourg im Uechtland (24.) und noch zahlreiche andere Pilger und Pilgerinnen: von Mulhouse, Obersasbach, Düdingen (Fribourg), Oderen, Biel (Italiener Kolonie), aus der Diözese Metz, von Paris, Colmar, Strasbourg, die nicht näher erfaßten Gruppen aus dem Elsaß, dem badischen Schwarzwald und dem lieben Schweizerland.

Hut ab vor den wackeren Gesellen aus der Stadt Solothurn, die (24.) den Weg nach Mariastein auf Schusters Rappen gingen.

Hohen Besuch hatte U. L. Frau im hochwürdigsten Provinzial der Schweizer Kapuzinerprovinz, P. Sebastian Huber von Hochwald, und seiner verehrten Begleitung, den HH. Theologieprofessoren und ihren jungen, eben mit der Jurisdiktion ausgerüsteten Confratres (21.).

Die Klosterchronik vom Juni weiß zu melden, daß am 10. Hr. Jakob Trueb das Ordensgewand des hl. Vaters Benediktus empfing, daß man am 13. das Jahresgedächtnis für H. H. P. Leopold Beusel, den verdienten Organisten, feierte, daß Abt Basilius an der Jahrhundertfeier (17.) zu Ehren des Gründers der Universität Fribourg, Hr. Regierungs- und Stadtrates Python, teilnahm, am 24. in Oberwil eine neue Glocke weihte und die vormittägige Predigt hielt, daß die PP. Pirmin und Plazidus am nämlichen Tage in Burg, und P. Bruno in Gretzenbach (29.) zum Patroziniumsfeste am Altare und auf der Kanzel mitwirkten. Am 18. beehrte unser Haus Abt Vitalis Maier von Ottobeuren mit seinem Besuch.

P. Ignaz, Subprior

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT AUGUST

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für den Monat August:

Wir beten, daß die Tätigkeit der Sekten und die Verbreitung des Unglaubens wirksam aufgehalten werde, und daß in Japan die Jugenderziehung auf dem Fundament der Religion sich vollziehe.

1. Mi. Petri Kettenfeier. Gebetskreuzzug. 10.00 Amt, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Predigt, dann Vesper und sakramentaler Segen.
2. Do. Alfons von Liguori, Kirchenlehrer. 9.00 Amt.
3. Herz-Jesu-Freitag. 9.00 Amt. 20.00 Komplet mit Segen.
4. Sa. Dominikus, Bekenner. Priester-samstag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
5. 11. Sonntag nach Pfingsten. Heilige Messen von 5.30 bis 8.30. 9.30 Predigt und Hochamt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
6. Mo. Verklärung Christi. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
7. Di. Cajetan, Bekenner. 9.00 Amt.
8. Mi. Cyriakus, Märtyrer. Aebte-Jahrzeit. 9.00 Pontifikal - Requiem und Libera.
9. Do. Vigil des hl. Laurentius. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
10. Fr. Laurentius, Märtyrer. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
11. Muttergottes - Samstag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
12. 12. Sonntag nach Pfingsten. Heilige Messen von 5.30 bis 8.30. 9.30 Predigt und Hochamt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
13. Mo. Hippolyt und Kassian, Märtyrer. 9.00 Jahrzeit für P. Augustin Altermatt von Nunningen.
14. Di. Vigil von Mariä Himmelfahrt. Fast- und Abstinenztag. 9.00 Vigilamt. 15.00 Vesper.
15. Mi. *Mariä Himmelfahrt*. Gebotener Feiertag. Heilige Messen von 5.00 bis 8.30. 9.30 Predigt und Pontifikalamt, dann Aussetzung des Allerheiligsten und Prozession über den Kirchplatz mit Segen in der Kirche. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
16. Do. Rochus, Märtyrer, Nothelfer. 9.00 Amt.
17. Fr. Ferialtag. 9.00 Amt.
18. Muttergottes - Samstag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
19. 13. Sonntag nach Pfingsten. Heilige Messen von 5.30 bis 8.30. 9.30 Predigt und Hochamt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
20. Mo. Bernhard, Abt und Kirchenlehrer. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
21. Di. Bernhard Ptolomäus. *Krankentag* für die Schweizer. Heilige Messen von 5.30 bis 8.30. 9.30 Predigt, Maurussegen und Hochamt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Predigt, dann Aussetzung und Segnung der Kranken mit dem Allerheiligsten und Schlußseggen.
22. Mi. Krankentag für das Elsaß. Gottesdienstordnung wie gestern.
23. Do. Ferialtag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
24. Fr. Bartholomäus, Apostel. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
25. Muttergottes - Samstag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
26. 14. Sonntag nach Pfingsten. Heilige Messen von 5.30 bis 8.30. 9.30 Predigt und Hochamt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
27. Mo. Ferialtag. 9.00 Jahrzeit für Abt Augustinus Rothenflue sel. 15.00 Vesper.
28. Di. Augustinus, Bekenner und Kirchenlehrer. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
29. Mi. Enthauptung des hl. Johannes des Täufers. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
30. Do. Felix und Adauctus, Märtyrer. 9.00 Amt.
31. Fr. Vital und Marzell, Märtyrer. 9.00 Amt.

Krankentag

Dienstag, den 21. August, wird in Mariastein ein zweiter Krankentag abgehalten mit besonderem Gottesdienst um 9.30 und 13.30 Uhr. Kranke, die sich daran beteiligen wollen, mögen sich rechtzeitig, mündlich oder schriftlich, bei der Wallfahrtsleitung anmelden und dabei angeben, ob sie einen Liege- oder Lehnstuhl benötigen oder mit einem reservierten Platz in der Kirchenbank zufrieden sind.

Rechtzeitig wird ihnen die entsprechende Platzkarte zugeschickt werden.

Priester-Exerzitien

im Kurhaus «Kreuz» zu Mariastein. Beginn: Montag, den 8. Oktober, 19 Uhr. Schluß: Donnerstag, den 11. Oktober, 16 Uhr. Leitung: Dr. P. Thomas Kreider. Platz beschränkt. Man melde sich darum rechtzeitig bei der Wallfahrtsleitung.

BUCHBESPRECHUNG

Benzigers Einsiedler Kalender 1957

Er ist wiederum, unter Pilgrims sorgsamer Schriftleitung, ein volkstümliches, gediegen ausgestattetes und kurzweiliges Hausbuch geworden. Die beschenkte Einsiedler Madonna, die Wallfahrts- und Waldstatt-Chronik mit Wanderungen im Einsiedler Hochtal, ein Gang durch Meister Arnold Stockmanns Goldschmiedewerkstätte, eine Reihe gut gewählter Volkserzählungen, Humor der Heiligen, Weltrundschau, Totenehrung, Preisrätsel und Märkteverzeichnis: das alles formt den Kalender zu einem «Menschen-Antlitz», wie es vielgestaltig an der Stirne der lieben Hausbrattig gezeichnet steht. Preis Fr. 1.75. Benziger-Verlag, Einsiedeln. Erhältlich auch in allen Buchhandlungen und bei unsern Ortsablagen.

Paul Claudel: Heilige unserer Zeit. Einsiedeln, Benziger, 1956, 151 Seiten. Übertragen aus dem Französischen von Edwin Maria Landau.

Vor 40 Jahren schrieb Claudel noch «ohne Publikum». Heute sieht man in ihm einen der größten Dichter Frankreichs und der Weltliteratur überhaupt. Doch Claudel ist noch mehr: ein katholischer Dichter, ein Mann, der glaubte und betete. Und wie eine reife Frucht gläubigen Lebens entwuchs dem über 80

Jahre alten Greis dieses Büchlein, die Gedanken über drei heilige Menschen seiner Heimat. — Charles de Foucauld erstet hier, der einsame, erfolglose «Apostel des Nichts, der Leere» in der Sahara, dessen Gebet und Blut der Heimholung Afrikas galt. — Die heilige Therese von Lisieux tritt in ein neues Licht, nichts erbittend als: Dein Wille geschehe! — Auch Leben und Bekehrung Eva Laval-lières werden tief gedeutet, einst Star und Liebling von Paris, dann sich verzehrend im Dienste Gottes und des Nächsten. — Doch nicht nur um diese drei Seelen geht es, sondern um einen jeden Menschen, der vor Gott steht. Eine dichterische Schau, ganz durchtränkt und verwoben von Texten der Heiligen Schrift (des einzigen Buches, das Claudel sein Leben lang nicht aus der Hand ließ), die freilich oft gewagt und undurchsichtig angewandt werden.

Die Übersetzung ist gut. Claudels Gesicht und Gestalt leuchten auch aus dem deutschen Gewand hervor. — Falls eine zweite Auflage möglich wird, was nur zu wünschen ist, so möchten wir aber einige Verbesserungen vorschlagen: Manche Anmerkungen würden weniger störend wirken, wenn sie — wie in der französischen Ausgabe — nicht in den Text hineingenommen würden. Auf Seite 78 fehlt eine Anmerkung, während auf Seite 11 (Hosea 13, 14) offenbar gestrichen werden muß. Warum werden übrigens